

Schulergänzende Betreuungsangebote ab Ende Januar

Anmeldebogen für die Schulgemeinde Appenzell werden jetzt verteilt

Was der Grosse Rat in seiner diesjährigen Märzsession beschlossen hat, wird nun umgesetzt. Die Schulgemeinde Appenzell hat ein Schulergänzendes Betreuungsangebot (SEBA) ausgearbeitet und verteilt im Oktober die Anmeldeformulare an die Erziehungsberechtigten der Schulkinder. Sind die Anmeldungen erfolgt, wird die Feinplanung durch den Schulrat vorgenommen und der Start der fünfjährigen Versuchsphase ist auf Ende Januar 2023 festgelegt.

Andrea Richle

In der Schulgemeinde Appenzell wurde im Rahmen der möglichen Versuchsphase von Schulergänzenden Betreuungsangeboten (SEBA) eine Umfrage bei mehreren hundert Erziehungsberechtigten zum

Bedarf durchgeführt. «Die Rücklaufquote war erfreulich hoch», betont Daniel Brülisauer, Schulratspräsident Appenzell. Von besonderem Interesse ist das Mittagsmodul, aber auch für die anderen Betreuungsmodule – Morgenmodul und Nachmittagsmodule – wurde ausdrücklich Interesse bekundet. Die Rückmeldungen zur Ferienbetreuung waren überraschend hoch.

Anmeldeformular wird verteilt

Den Erziehungsberechtigten wird bis Ende Oktober ein Fragebogen zugestellt, welcher innert gut zwei Wochen ausgefüllt retourniert werden soll. Darauf sind die einzelnen Angebote aufgelistet und diese können verbindlich für ein Semester gebucht werden. «Nach erfolgtem Rücklauf werden wir die Feinplanung vornehmen. Erst dann werden wir genau definieren können, was unter anderem an Betreuungspersonal und Räumlichkeiten organisiert werden muss», erklärt Brülisauer.

Keine schulischen Vorteile

Brülisauer betont, dass es nicht Sinn und Zweck sei, dass den Kindern aus der Teilnahme an solchen Betreuungsangeboten schulische Vorteile erwachsen. So sollen zwar räumliche Möglichkeiten für das Lösen der Hausaufgaben entstehen, dort soll aber keine eigentliche Hausaufgabenhilfe stattfinden. Die Betreuung stehe im Vordergrund nicht die Förderung einzelner Kinder. «Die Angebote sollen günstig sein und es wird für einkommensschwächere Haushalte eine entsprechende Unterstützung – analog Chinderhort – geben», erläutert er weiter.

Appenzell verfügt über Räumlichkeiten

Mit dem Umzug der Sek in die Schule Gringel hat es in der Hofwies für diverse Bedürfnisse Platz gegeben. So durfte die Primarschule bereits diverse Räumlichkeiten im Primarschulhaus Hofwies 5 beziehen.



Daniel Brülisauer, Präsident der Schulgemeinde Appenzell, steht vor dem Schulhaus Hofwies 4, in welchem künftig die Schulergänzenden Betreuungsangebote ihren Platz finden werden. (Bild: ar)

Am Tag der offenen Tür vom 29. Oktober können diese besichtigt werden. Nun sollen auch die Betreuungsangebote in der neu so benannten «Hofwies 4» untergebracht werden. Dort sind unter anderem bereits die Musikschule und die Willkommensklassen beheimatet. Ebenso steht

eine Küche zur Verfügung. «Das ist eine glückliche Fügung», freut sich Brülisauer.

Leiterin des Betreuungsangebots

Mit Claudia Naef-Huser konnte bereits eine qualifizierte und kompetente Leiterin für das SEBA gewonnen werden. Sie hatte die

Vorgeschichte

(ar) Im Zusammenhang mit der Entschärfung des Fachkräftemangels hat sich die Standeskommission zum Ziel gesetzt, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern und hierzu die nötigen Grundlagen für Schulergänzende Betreuungsangebote (SEBA) zu schaffen. Der Grosse Rat hat in der Märzsession 2022 einer Revision der Schulverordnung zugestimmt, mit welcher die rechtliche Grundlage für die Einführung von SEBA geregelt wird. Die Schulgemeinden erhalten mit der neuen Regelung die Möglichkeit, für eine befristete Zeit Betreuungsangebote einzuführen. Der Versuch wird bis im Sommer 2027 laufen und soll die Gelegenheit bieten, Erfahrungen mit den verschiedenen Angeboten zu sammeln. Bewähren sich die Angebote in der Praxis, soll im Anschluss an die Pilotphase eine gesetzliche Grundlage im Schulgesetz geschaffen werden. Gemäss Bundesvorgaben musste bereits ein erstes Grobkonzept für mögliche Tagesstrukturen erarbeitet und eingegeben werden, damit die Möglichkeit für Anschubfinanzierungen geschaffen werden kann.

Leitung der Tagesstrukturen in Gais inne und ihr beruflicher Werdegang führte sie über verschiedene Stationen zur aktuellen Arbeitsstelle als Gruppenleiterin der Tagesbetreuung «Schönenwegen» in St. Gallen. Sie wird bis zum offiziellen Start am 1. Februar 2023 konzeptionelle Arbeiten übernehmen und den Schulrat und die Schulverwaltung im Aufbau, der notwendigen Infrastruktur und der Bedarfserhebung massgeblich unterstützen.

Betreuungsformen

(ar) Als familienergänzende Kinderbetreuung wird die Kinderbetreuung durch Grosseltern, Nachbarinnen und Nachbarn, soziale Netzwerke sowie institutionelle Tagesfamilien bezeichnet. Kindertagesstätten und Spielgruppen werden allgemein als vorschulische Betreuungsangebote bezeichnet. Unter schulergänzender Betreuung (SEBA) versteht man Angebote, welche durch die Schule organisiert werden. Die Angebote können beispielsweise als Mittagstisch, aber auch in der Form einer Vor- und Nachschulbetreuung organisiert sein. Ebenso kann eine Ferienbetreuung dazu gehören.